

# Protokoll

über die Sitzung des **Arbeitskreises Dorferneuerung** Borsum am Mittwoch, dem 14.11.2012, im Pfarrheim in Borsum, Landwehrstraße 1

**Beginn:** 18:30 Uhr

**Ende:** 20:20 Uhr

## **Teilnehmer:**

Herr Josef Stuke, AK-Vorsitzender  
Herr Theodor Bodenburg  
Herr Wolfgang Bruns, Gemeinde Harsum  
Herr Rainer Ernst  
Herr Raimund Schrader  
Frau Elisabeth König

Herr Karl-Georg Ross  
Frau Lena Weber-Hupp, Planungsbüro  
Herr Peter Zawarty  
Herr Matthias Aust  
Herr Stephan Zeit, Planungsbüro

## **Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Maßnahmen 2013
  - Einfahrtsbereich Opfergasse (Grünbeet, Parkplätze, Weg)
3. Sanierung der Prozessionskreuze
  - Sachstandbericht
4. Verkehrsberuhigende Maßnahmen
  - Ortseinfahrt „Aseler Straße“ (Sachstandsbericht)
5. Verschiedenes

## **Ergebnis der Beratung:**

### **Zu TOP 1:**

#### **Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende des Arbeitskreises Herr Josef Stuke begrüßt die anwesenden Mitglieder und eröffnet die Sitzung.

Er erklärt, dass der Förderrahmen am 15.11.2012 durch Vertreter des LGLN bekannt gegeben werden soll. Anhand dieser Zusagen sollten dann die Maßnahmen für den Haushalt gemeldet werden.

Die Buswartehalle sei inzwischen erneuert worden. Das Trafohäuschen ist neu gestaltet, lediglich die Büsche darum müssen noch umgepflanzt werden. Bisherige Rückmeldungen zu dieser Umgestaltung sind positiv.

### Zu TOP 2:

#### **Maßnahmen 2013**

- **Einfahrtsbereich Opfergasse (Grünbeet, Parkplätze, Weg)**

### Zu TOP 3:

#### **Sanierung der Prozessionskreuze Sachstandbericht**

Herr

### Zu TOP 4:

#### **Verkehrsberuhigende Maßnahmen**

- **Ortseinfahrt „Aseler Straße“ (Sachstandsbericht)**

Herr Stuke erläutert, dass die Verkehrsberuhigenden Maßnahmen einen hohen Stellenwert haben, insbesondere in der Ortseinfahrt in Richtung Asel. Für die Erneuerung der K 202 Asel/ Borsum sind im Haushaltsentwurf 2013 des Landkreises Hildesheim ca. 1,8 Mio € eingestellt.

Fachbereichsleiter Bruns erläutert, dass es einen Termin mit Vertretern der Straßenbaubehörde gegeben hat, um auszuloten, inwieweit bei Sanierung der Kreisstraße eine Verkehrsinsel in Höhe des „neuen Sportplatzes“ installiert werden könnte. Der Landkreis als Straßenbaulastträger sieht hier überhaupt keine Notwendigkeit, so dass die Kosten vollständig bei der Gemeinde lägen.

Die Straßenbauverwaltung selbst sieht keine Möglichkeit eine Verkehrsinsel beim geplanten Ausbau zu installieren ohne zeitliche Verzögerungen in Kauf zu nehmen. Da lediglich eine Sanierung der K 202 in der *bestehenden Trasse* geplant ist, erfordert dies kein Planfeststellungsverfahren. Der Bau einer Verkehrsinsel würde jedoch eine Änderung bedeuten, die ein Planfeststellungserfordernis auslöst.

Andererseits würde der Bau einer Verkehrsinsel zu einem späteren Zeitpunkt durch die Sanierung nicht unmöglich.

Alle Beteiligten waren darüber einig, dass sich durch die gewünschte Verkehrsberuhigung keine zeitliche Verzögerung in der Straßensanierung ergeben darf. Die Umsetzung der Sanierung in 2013 sollte auf keinen Fall gefährdet werden.

### Zu TOP 5:

#### **Verschiedenes**

Bruns  
Protokollführer